

Vorwort

Die vorliegende Arbeit entstand zu einem großen Teil im Rahmen meiner Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Projektgruppe verfassungsvertragliche Technikgestaltung (provet) unter der Leitung von Prof. Dr. Alexander Roßnagel an der Universität Kassel. Weitere Ergebnisse, insbesondere einige der technischen Gestaltungsvorschläge, wurden im interdisziplinären Forschungsprojekt VENUS (Gestaltung technisch-sozialer Vernetzung in situativen ubiquitären Systemen) erarbeitet, das von der hessischen Landes-Offensive zur Entwicklung Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz (LOEWE) gefördert wurde, und innerhalb eines Rechtsgutachtens zur „Zulässigkeit von Feuerwehr-Schutzanzügen mit Sensoren und Anforderungen an den Umgang mit personenbezogenen Daten“ im Auftrag der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Niemals hat an solch einer Arbeit nur der Verfasser alleine einen Anteil. Deswegen möchte ich hier ganz besonders meinem Doktorvater Prof. Dr. Alexander Roßnagel danken. Zum einen für die Möglichkeit in der Projektgruppe provet mitzuarbeiten. Zum anderen für seine kontinuierliche Unterstützung, sein Vertrauen in mich, die fachliche Diskussion, Provet-Runden und nicht zuletzt seinen Kampf für die richtige Verwendung von Worten. Ich werde nie wieder das Wort beziehungsweise falsch verwenden. Außerdem danke ich meinem Zweitprüfer Prof. Wolfgang Thaenert für die schnelle Erstellung des Gutachtens sowie der Prüfungskommission für das wirklich angenehme Prüfungsgespräch.

Besonderen Anteil an dieser Dissertation haben auch meine ehemaligen Kolleginnen und Kollegen von provet. Ich danke ihnen für alle Anregungen, Diskussionen, guten Rat und Korrekturen, die mich beim Schreiben der Dissertation weitergebracht haben. Aber viel wichtiger ist mein Dank für die gemeinsame Zeit. Provet war durch Euch ein Zuhause für mich und ein Ort an dem ich mich unglaublich wohl gefühlt habe.

Großer Dank gilt auch Frau Julia George für die finale Korrektur der Dissertation und für jeden entspannten Start in den Arbeitstag.

Außerdem möchte ich mich bei meiner kleinen, großen Familie bedanken. Danke Oma & Opa, Papa, Erwin, meiner Patentante und meinem Patenonkel, dem ganzen Rest und auch ganz besonders bei meinen Patenkindern Janina, Aliyah und Lea, dafür, dass ihr alle so viel Geduld mit mir hattet, bis dieses doch recht lange Projekt nun über die Zielinie ging. Danke Alysha, dass du mich öfter einfach mal vom Stress abgelenkt hast und mich selbst bei der Korrektur zum Schmunzeln gebracht hast, wenn ich ein Wort wie „abaiosnsa“ in meiner Dissertation gefunden habe, dass ganz bestimmt einmal von dir stammte.

Am Wichtigsten und deshalb zum Schluss: Danke Mama, dass du immer an mich geglaubt hast, dass Du für mich da bist und mir den nicht immer einfachen Weg überhaupt erst ermöglicht hast.

Kaden, im Februar 2017

Julia Zirfas

Smart Health rechtsverträglich gestaltet
Ubiquitous Computing in der Gesundheitspflege und
-vorsorge

Zirfas, J.

2017, XVI, 243 S. 7 Abb., 3 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-658-18349-3